

Vom Bauteil zum Radio

Ein Rückblick auf die Anfänge von FREIRAD

Ende der 80er Jahre. Ich war nach der Matura nach Innsbruck gezogen. Nicht nur zum Studieren – wie mir im Nachhinein bewusst wurde. Es gab tausend und mehr neue Dinge zu entdecken (...). In diesem Trubel an wichtigen Ereignissen und Notwendigkeiten empfand ich das dringende Bedürfnis, einen UKW-Sender zu bauen. (...) Das war der Anfang von FREIRAD – für mich. Ich benötigte Bauteile für den UKW-Sender; Erfuhr im damaligen Utopia, dass in Wien ein Treffen stattfinden würde. An diesem würden Personen teilnehmen, über welche ich meine Bauteile bekommen könnte. Ich fuhr hin und wohnte einer der frühen Pirat*innenradiositzungen bei. In meiner Erinnerung waren wir zwischen 30 und 50 Personen in einem Raum. Ich erfuhr, dass Österreich als letzter Staat in Europa noch ein Rundfunkmonopol hatte. (...) Ich erfuhr, dass das gegen die Charta der Menschenrechte verstoßen würde – gegen das Recht auf freie Meinungsäußerung. Ich begann zu begreifen, dass dieses Recht mehr bedeutet, als dass jeder Mensch seine Meinung mündlich kundtun darf. Dass es auch darum geht, dass sich Gruppen adäquat Gehör verschaffen können. Dass sie Zugang zu Medien haben müssen, über welche sie mit vielen kommunizieren können. Ich begann zu verstehen, welche Bedeutung dieses Recht vor allem auch für Minderheiten hat. Dass eine Demokratie ohne besonderen Schutz von Minderheiten diese per se diskriminieren würde. (...)

Zurück in Innsbruck suchte ich Verbündete. (...) dann kamen die Pirat*innen-Jahre. (...) Wir nahmen unsere Beiträge auf Kassetten auf. Die Dauer war so bemessen, dass wir die Sendung abspielen und senden konnten, bevor die Funküberwachung zu unserem Sendeort gelangen konnte. Dann zogen Gruppen von zwei bis drei Personen los. Sendestandorte mussten Sichtkontakt von oben auf die Stadt haben und durften nicht mit Autos erreichbar sein. Gesendet wurde mit einer zusammenklappbaren Antenne bestehend aus Alustangen, einem Sender von der Größe einer Zigarettenschachtel (...), einem Walkman und einem Bleigel-Akku als Stromversorgung. Gesendet wurde meist eine halbe Stunde am Freitagabend. (...)

Und dann irgendwann in den 1990er fiel das Rundfunkmonopol – das „Telekommunikations- und Rundfunkgesetz“ wurde vorgeschlagen, umkämpft, durchgeboxt. Neben den Aktivitäten der vielen Radiopirat*innen

in allen Bundesländern hat hierzu nicht zuletzt auch 1993 eine Verurteilung der Republik wegen Verstößen gegen die Charta der Menschenrechte beigetragen. Eingebbracht hatten die Beschwerde, die dazu führte, mehrere Gruppen, unter anderem ein Verein der Radiopirat*innen-Szene.

Das Gesetz berücksichtigte vor allem die Interessen der etablierten (damals Print-) Medien. Freie Radios wurden noch ignoriert. Damit begann der deutlich weniger aufwendigere Kampf. Die Gruppe der Radioaktivist*innen hatte sich verändert und war kleiner geworden. Die Arbeit bestand in der Organisation und dem Einreichen von Verfassungsbeschwerden, mit dem Ziel ein Gesetz zu erwirken, in dem Freie Radios berücksichtigt sind. (...) Es gab dann nach zwei Anläufen ein sinnvolles Gesetz und wir bekamen – wieder nach Anträgen, Hearings, etc. – irgendwann (...) auch eine Lizenz. (...) Für mich war das – neben dem lang ersehnten Ziel – auch der Zustand, den ich ein wenig fürchtete: Wir hatten alle weder Geld noch Erfahrung im Aufbau und Betrieb eines Radios.

Wir gründeten den Verein Freies Radio Innsbruck FREIRAD, gründeten Dienstverhältnisse, mieteten dürftige Räumlichkeiten sowie einen Sender, schrieben Förderanträge, suchten Freiwillige für all die viele Arbeit, Radiomacher*innen, (...).

Nach anfänglichen Herausforderungen entwickelte sich FREIRAD zu einem kreativen, stabilen, vielfältigen Radio. Im Wesentlichen haben diese Entwicklung all jene bewirkt, die das Projekt heute ausmachen – die Freiwilligen, die Radiomacher*innen und ganz besonders das FREIRAD-Team. (...)

Glückwunsch zum Geburtstag FREIRAD und den Menschen, die FREIRAD ausmachen!! Auf dass ihr und eure Nachkommen auch weitere 20 Jahre Mut, Kraft, Kreativität, Motivation habt, Gutes und Schönes in die Gesellschaft, zu den Menschen zu tragen. Auch und vor allem dann, wenn es unbequem ist und über reine Unterhaltung hinaus geht.

Theo Wilhelm

Ein Auszug aus der in Kürze erscheinenden Fest-Schrift „20 laute Jahre“.

Theo Wilhelm ist Mitgründer des Freien Radios Innsbrucks und neben Melanie Bartos, Hermann Schwärzler und Hermann Stolze Teil des Vorstands des Vereins Freies Radio Innsbruck FREIRAD Verein zur Förderung der Medienvielfalt und der Freiheit der Meinungsäußerung.



Pussy Riot. Anti War Tour

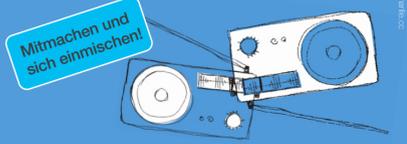
Ein Interview mit Olga Borissowa

Die russische feministische Punk-Band „Pussy Riot“ präsentierte am 15. Mai 2022 ihr Performance-Musik-Projekt in St. Johann in Tirol.

Pussy Riot Olga Borissowa erzählt von Widerstand gegen die russische Regierung, Repression, Solidarität, Hoffnung und vielem mehr. Das regierungskritische Kollektiv macht seit über einem Jahrzehnt mit ihren Performances und Interventionen auf Menschenrechtsverletzungen, Gewalt und Diskriminierungen in Russland aufmerksam und erhebt auch jetzt ihre Stimme gegen den Krieg in der Ukraine und sammelt Spenden für Kriegsopfer in der Ukraine.

Das Interview ist in englischer Sprache und in Kooperation zwischen Berit von „DieZeitlos. Das Studierendenmagazin“ und Mar_ry von „das mensch.gender_queer on air“ entstanden.

Nachhören in der Radiothek: www.freie-radios.online/sendereihe/das-mensch-gender_queer-on-air



Workshops bei FREIRAD

Mobile Reporting: Immer und überall mit dem Handy Sendungen gestalten!

Mittwoch, 06.07.2022, 15 bis 21 Uhr
Du hast dein Aufnahmegerät vergessen oder kommst zufällig in eine spannende Reportagesituation? Kein Problem! Pawel Masarczyk zeigt dir, wie du ganz einfach mit deinem Smartphone und einer App Sendungen gestalten und sogar live on air gehen kannst!

Interviews Online: Qualität beim Aufnehmen

Donnerstag, 07.07.2022, 18 bis 20 Uhr
Covid-19 vereitelt deinen persönlichen Interviewtermin oder dein*er Interviewpartner*in lebt weit weg? Kein Problem! Pawel Masarczyk zeigt dir mit kleinen Tipps und Tricks, wie du die Aufnahmequalität von online geführten Interviews verbessern kannst!

Anmeldung auf www.freirad.at
Mail ausbildung@freirad.at
Tel. 0512 560291

Wenn du eine eigene Idee für einen Workshop hast oder einen Workshop für dein Team/deinen Verein/deinen Freund*innenkreis etc. organisieren möchtest, lass es uns wissen!

Ansonsten arbeiten wir über die Sommerpause fleißig am Workshop-Programm für den Herbst mit Basisseminaren und Medienrechtsschulungen, Workshops für Audioschnitt, Podcast, Moderation, Musiksendungen und einer Auffrischung des Ehrenkodex für die Österreichische Presse.

FREIRAD nimmt an der Aktion Hunger auf Kunst & Kultur teil und ermöglicht allen Kulturpassbesitzer*innen eine kostenlose Teilnahme an allen Ausbildungsangeboten.

Auf Anfrage gestalten wir auch den jeweiligen Interessen und Bedürfnissen entsprechende Workshops für Kinder, Jugendliche, Schüler*innen und verschiedenste Gruppen aus der Kultur- und (Medien)Bildungsarbeit.



Eine Sendung von Rosa Danner und Wolfgang Pospischill

Der Medienzirkus beinhaltet das ganze Trara, das Medien so mit sich bringen. Das bedeutet Spaß, jonglieren mit vielen verschiedenen Bällen, aber auch kunstvollen Umgang mit Schwierigkeiten und Gefahren. Die Medienpädagog*innen Rosa Danner und Wolfgang Pospischill sprechen über Themen rund um analoge und digitale Medien, die sie beruflich und im eigenen Familienalltag beschäftigen. Sie geben die Manege frei für allerlei Direktor*innen, Clowns, Raubtiere und Seiltänzer*innen. Expert*innen und Hörer*innen kommen zu Wort. Was bewegt Erwachsene und was Kinder bzw. Jugendliche im Umgang mit Medien? Warum sind bestimmte Dinge besonders faszinierend und beliebt? Wo lauern Gefahren? Wie gehen unterschiedliche Familien mit Medien um? Wie verbringen jung und alt gemeinsam eine gute Zeit mit Medien? Gemeinsam werden neue Dinge entdeckt, um einen kompetenten, kreativen und selbstbewussten Umgang mit Medien zu fördern. Wir sind mitten im digitalen Wandel und wollen versuchen miteinander die Herausforderungen zu meistern! Mehr auf www.medienzirkus.at

Rosa Danner und Wolfgang Pospischill
Am 2. Freitag im Monat um 16:06 Uhr



Eine Sendung von Sigrid Moser
Genesungsbegleiter*innen, eine neue Berufsgruppe in der Tiroler Psychiatrielandschaft, und Expert*innen aus der Gesundheitsversorgung reden darüber, was sich alles verändert, wenn diese neue Berufsgruppe in den Genesungsprozess involviert wird.

Sigrid Moser ist eine dieser Personen, die sich für Menschen mit psychischen Erkrankungen einsetzt und bittet Menschen ins FREIRAD Studio, die sich beruflich oder ehrenamtlich mit psychisch kranken Menschen befassen. Es werden auch Menschen zu Wort kommen, die Krisen gemeistert haben, um als Beispiel und Hilfestellung für Betroffene zu fungieren. Es ist Zeit für Veränderungen in der Psychiatrie in Tirol.

Sigrid Moser
Am 2. Freitag im Monat um 17 Uhr



In The Paint with Marko und Silvio

Basketball in a nutshell!

Eine Sendung von Marko Zaric und Silvio Mrkonja

In dieser Sendung erwarten dich 60 Minuten Basketball-Talk zu allen aktuellen Ereignissen und Ergebnissen aus der NBA. Es gibt interessante Debatten und Hot-Takes zu Spielern und Teams zu hören, sowie Rückblicke in die Vergangenheit des Sports. Tradespekulationen, Bewertungen von aktuellen Trades und wie diese die Teams beeinflussen, werden ebenfalls besprochen und erklärt. Wer hat das Zeug für die Playoffs oder sogar für den großen Titel? Wer sind die Anwärter für den Most-Valuable-Player Award? Egal ob Basketball Rookie oder Veteran des Sports – schalt ein und hol dir einen Assisi!

Marko Zaric und Silvio Mrkonja
Am 4. Montag im Monat um 10 Uhr



Dir gefällt, was du hörst? Du willst mehr Meinungsvielfalt? Dir ist Freies Radio wichtig? Dann fördere das Freie Radio Innsbruck FREIRAD finanziell mit deinem Mitgliedsbeitrag oder einer Spende. Unsere Arbeit ermöglicht vielen Menschen Radio zu machen. Das macht dein Programm vielfältiger und bunter – kein Einheitsbrei und werbefrei. Was dir eine **Mitgliedschaft im Verein** noch alles bringt, erfährst du auf www.freirad.at/unterstuetzen

Verein Freies Radio Innsbruck – FREIRAD
Egger-Lienz-Straße 20 / Stöckelgebäude
6020 Innsbruck

IBAN AT81 1400 0668 1098 6981
BIC BAWAATWW

Zahlungsreferenz:
Mitgliedsbeitrag oder Spende, Jahr, Name

Danke sagt FREIRAD!



Das FREIlfenster

Lust, einfach mal Radio zu machen? Dann hol dir einen Platz im FREIlfenster! Jeden Freitag von 19 bis 20 Uhr gibt es einen Sendeplatz für alle, die in einer einmaligen Sendung ihre Themen, Inhalte und Anliegen über FREIRAD transportieren wollen. Du kannst das FREIlfenster entweder live oder mit aufgezeichneten Sendungen füllen. Für Menschen, die kein Radioseminar besucht haben, stellen wir gegen einen Unkostenbeitrag Techniker*innen zur Verfügung. Nähere Infos, aber auch Hilfe bei der Umsetzung erhältst du im FREIRAD-Büro.

Jeden Freitag um 19 Uhr



Eine Sendung der VON UNTEN-Redaktion von Radio Helsinki

VON UNTEN verschafft vor allem widerständigen und unterrepräsentierten Stimmen Gehör und bietet eine Alternative zu etablierten Nachrichtensendungen. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt bei VON UNTEN auf politischen Themen, kulturelle Themen haben ebenfalls Platz.

VON UNTEN im Gespräch

In dieser Sendung hörst du Interviews und Gespräche der VON UNTEN-Redaktion und von Sendungsmachenden von Radio Helsinki sowie aus den Freien Radios.

Jeden Montag um 15 Uhr

VON UNTEN Nachrichtenmagazin

Wir sind mit Euch auf der Straße! VON UNTEN ist das kritische, unabhängige Nachrichtenmagazin auf Radio Helsinki in Graz mit Schwerpunkt auf regionalen Themen - aber nicht nur. Auch Tiroler Ohren werden aufhören.

Jeden Donnerstag um 16:06 Uhr



20 Jahre FREIRAD

Die nächsten Highlights im Jubiläums-Jahr – sei dabei!

Fr., 01.07. 19 Uhr
Tanzcafé draußen Musikwünsche und Tanz
Franziskanerplatz, Innsbruck und auf FREIRAD

Sa., 02.07. 18 Uhr
So klingt das Herz der Stadt FREIRAD dreht im Zentrum auf Maria-Theresien-Straße, Innsbruck und auf FREIRAD

Mo., 04.07., 09 Uhr
Schule macht Radio Live aus der Skybib der Ferrarischule Innsbruck
Auf FREIRAD

Di., 05.07., 18 Uhr
Durch den Garten mit... Gespräche zur Beziehung von Kultur und Natur
Im Botanischen Garten und auf FREIRAD

Mi., 06.07., 09 Uhr
Fragen an Politiker*innen Schüler*innen bei der Politischen Sprechstunde im Gemeinderat Innsbruck
Im Plenarsaal, Rathaus Innsbruck und auf FREIRAD

Do., 07.07., 19 Uhr
Radioliebe. Heute schon geküsst Slow-Dating im Park
Vogelweide im Waltherpark, Innsbruck und auf FREIRAD

08.07.2022, von 16 bis 00 Uhr, FREIRAD FEST

Feiere mit uns den Sendestart vor 20 Jahren! Mit Speis, Trank, spannenden Radioprogrammen, einem Open Studio für Interessierte sowie musikalischen Live-Acts und DJs.

Bei FREIRAD in der Egger-Lienz-Straße 20 /Stöckelgebäude, Innsbruck

Das ganze Programm auf www.freirad.at



Jubiläumssendungen

FREIRAD spricht
Interviewreihe zu FREIRAD Legenden.
Eine Sendung von Geli Kugler

Am 4. Dienstag im Monat um 19 Uhr

FREIRAD rewind
Schätze aus dem Radioarchiv.
Interessantes, Bewegendes, Skuriles aus 20 Jahren wiederhören.
Kuriert von Hermann Leitner und FREIRAD

Am 1. und 3. Sonntag im Monat um 20 Uhr

Der Sender, den das Land braucht

Wo die Politik versagt, nehmen Community-Medien wie OKTO TV ihre Verantwortung wahr und stehen für gelebte Medienkompetenz ein.

Die Stadt Wien hat im April die Basissubvention für den ersten Wiener Community-TV-Sender OKTO überraschend eingestellt. Die Folgen sind weitreichend: 20 Mitarbeiter*innen verlieren ihren Arbeitsplatz, 300 bis 500 Menschen den Ort ihres ehrenamtlichen Engagements und die Stadt Wien gibt einen Sender auf, der weit mehr als nur lineares Fernsehen bietet.

OKTO steht für gelebte Medienkompetenz und Vielfalt in der Medienlandschaft. Ein reflektierter Umgang mit Medien ist heute wichtiger denn je. Immer mehr Menschen bewegen sich in einer "Bubble", haben nur noch Zugang zu Informationen, die ihren Ansichten entsprechen. Ihr Nachrichtenkonsum spielt sich in einer sogenannten "Filterblase" ab – und das ist der perfekte Nährboden für "Fake News" und Verschwörungstheorien. Besonders betroffen davon sind Menschen, deren Lebenswelten in vielen Medien kaum abgebildet werden, wie zum Beispiel Migrant*innen mit einer anderen Erstsprache als Deutsch. Das belegen zahlreiche Forschungsarbeiten zum Thema.

Staatliche Angebote zur Erlangung von Medienkompetenz gibt es in Österreich kaum. OKTO nimmt diese Verantwortung wahr. Beim Sender können Interessierte aller Altersklassen durch das eigene Tun verstehen lernen, wie klassische Medien arbeiten. So bietet etwa die Präsenz unterschiedlicher Communities und Sprachen bei OKTO einen umfassenden Zugang zu Information und die Möglichkeit zur Teilhabe in der Gesellschaft. Die Menschen können hier ihre Stimme er-

heben und erfahren gleichzeitig, was es bedeutet, Teil einer komplexen Medienlandschaft zu sein.

Medienkompetenz betrifft alle Altersklassen und darf daher weder in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen noch in der Erwachsenenbildung vernachlässigt werden. OKTO ermöglicht ein umfassendes und niederschwelliges Angebot vom Kindergarten bis zum Erwachsenenalter, vom richtigen Umgang mit dem Equipment bis hin zum Medienrecht. "Wir verstehen das als wichtige Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe, zu der auch das Recht auf freie Meinungsäußerung gehört", erklärt OKTO-Geschäftsführer Christian Jungwirth. Dafür benötigt es die Möglichkeit, mediale Diskurse aktiv mitzugestalten und gleichzeitig die Freiheit zu haben, das eigene sprachliche Repertoire ganz einsetzen zu können.

Mit dem Stopp der Basissubventionierung haben die Verantwortlichen bei der Stadt Wien signalisiert, dass weder Vielfalt in der Medienlandschaft noch Medienkompetenz in ihrem Interesse ist. OKTO gibt aber nicht auf. Seit Bekanntwerden des Förderstopps wird auf Hochtour an Lösungen gearbeitet. Zeitgleich beweist der Sender täglich wie relevant er in der österreichischen Medienlandschaft und für die in Wien lebenden Communities ist. Für Christian Jungwirth ist daher eines klar: "OKTO bleibt laut!"

Gastkommentar von Victoria Schmidt
Mitarbeiterin in der Öffentlichkeitsarbeit bei OKTO. Im April 2022 stellte die Stadt Wien überraschend die Basissubventionen für das nichtkommerzielle Wiener Community-TV ein. Für den Sender ist das existenzbedrohend.

Wofür wir stehen

FREIRAD ist ein Medium für Vielfalt und Demokratie. Ein freier Radiosender für alle, die gehört werden und selbst Radio machen wollen. FREIRAD sendet seit 2002 nicht-kommerzielles und werbefreies Radioprogramm. Um dies zu er-

möglichen, müssen ausreichend finanzielle, personelle und technische Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. FREIRAD steht für eine offene, partizipative, solidarische, feministische, antidiskriminierende, demokratische Gesellschaft.



Impressum und Offenlegung:
FREIRAD-Programmzeitung, erscheint 4 Mal jährlich, 2022/03
Grundlegende Richtung:
Berichterstattung über Programm und Projekte des Freien Radios Innsbruck, Medienpolitik und Kulturelles.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

M.H.V.: Freies Radio Innsbruck – FREIRAD Verein zur Förderung der Medienvielfalt und der Freiheit der Meinungsäußerung
Anschri: Egger-Lienz-Str. 20, Stöckelgebäude, 6020 Innsbruck
Tel. 0512 56 02 91
wir@freirad.at, www.freirad.at
f t i
Die Programmzeitung wird den Unterstützer*innen des Freien Radios kostenlos zugestellt und liegt im Radiobüro und Innsbruckweit auf.

Druck: Alpina Druck
Erscheinungsort: Innsbruck
ATU53945904 - ZVR 317243531
Verlagspostamt: 6020 Innsbruck
Bank: BIC BAWAATWW
IBAN AT81 1400 0668 1098 6981
Kostenlose Bestellung der Programmzeitung: e-mail mit Adresse an wir@freirad.at, oder telefonisch 0512 56 02 91
Die Programmzeitung wird den Unterstützer*innen des Freien Radios kostenlos zugestellt und liegt im Radiobüro und Innsbruckweit auf.